



62. Jahrgang

Mai **05**
2013

DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



Großsegler zu Gast beim Hafengeburtstag

Siehe Seite 2

824. Hafengeburtstag vom 9. bis 12. Mai

Einen Tag länger - wegen Christi Himmelfahrt. Echt cool, könnte man sagen, wenn man dann noch erfährt, dass sich allein 300 Schiffe angemeldet haben, darunter 13 Kreuzfahrtschiffe sind und sich unter den sechs spektakulären Großseglern diesmal wieder die Gorch-Fock befindet, das 89 m lange Patenschiff unserer Hansestadt und Schulschiff der Bundesmarine.

Zum ersten Mal wird die neue Dreimastbark Alexander von Humboldt II, Nachfolgerin des so bekannten grünen Seglers, einlaufen, zusammen mit der bildschönen Star Flyer und der Cisne Blanco (weißer Schwan), auch ein Schulschiff aus Brasilien. Natürlich wieder dabei sind die Kruzenstern, der polnische 3-Master Dar Mlodzierzy mit seinen 26 Segeln und die unverwechselbare russische MIR (siehe auch Titelfoto), sowie die Atlantis und Mercedes. Sie alle werden bei der Einlaufparade am Donnerstag um 16 Uhr zu sehen sein, nur nicht unser Lieblingsschiff, die Queen Mary 2. Sie trifft aus England erst am Sonntag um 7 Uhr ein, um uns abends um 19 Uhr zu verlassen. Schade. Aber da wäre noch ein Highlight. Am Freitag findet gegen 21 Uhr am Bullen in Blankenese die Taufe der MS Europa statt. Dieses 225 m lange Kreuzfahrtschiff bricht dann anschließend zu seiner Jungfernfahrt nach Lissabon auf.

Die anderen Kreuzfahrtschiffe liegen am Cruise Center Altona, so die Aidabu und Aidamar und am Cruise Center Hafen City dann die Aidalu-na, Aidasol, MS Deutschland, Mein Schiff 1 und „unsere“ Queen Mary 2. Trotz des Gedränges sollte man noch die Bunte Hafenmeile erwähnen, auf der zwischen der Kehrwinderspitze und der Fischauktionshalle 500 Buden und Stände zum Schlemmen und Lustwandeln einladen. Aber vielleicht ist es doch am geruhsamsten, dem Trubel zu entgehen, durch einen Blick vom Balkon bei Jacob oder vom Elbuferwanderweg auf die Einlauf- und Auslaufparade.

E. Eichberg

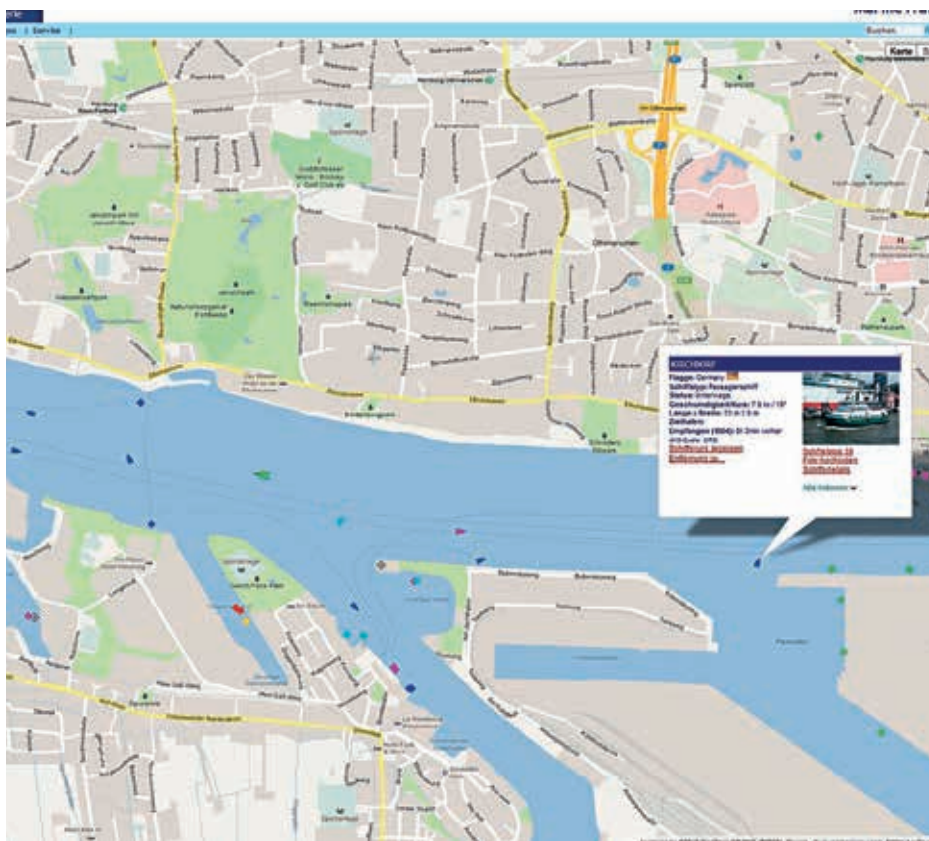
Schiffspositionen

Wenn beim Anblick großer Schiffe bereits Ihr Herz klopft und sich schon beim Geruch des Elbwassers Fernweh einstellt und Sie dann noch einen PC besitzen, dann sollten Sie jetzt Weiterlesen.

Ich bin vor kurzem auf ein Programm aufmerksam gemacht worden, das mich sofort begeisterte. Geben sie bei Google einfach ein „schiffspositionen“, dann treffen Sie automatisch auf www.marinetraffic.com, www.seefahrt24.de oder auch, mehr Hamburg betreffend, www.hafenradar.de. Bleiben wir bei marinetraffic.com. In diesem Programm finden Sie die augenblickliche Position aller Schiffe, die mit AIS (Automatisches Identifikationssystem) ausgerüstet sind. Jetzt benötigen Sie nur noch etwas Mut und Ausdauer für die linke Maustaste und das Rädchen zum Scrollen. Auf der eingeblendeten Weltkarte können Sie jetzt ein Gebietskästchen in Echtzeit anklicken. Die Karte können Sie durch Scrollen vergrößern und durch Festhalten

der linken Maustaste verschieben. Suchen Sie mal das Gebiets-Kästchen so oberhalb von Bremen auf und Klicken Sie es mit links an. Schon haben Sie die Deutsche Bucht vor sich mit allen Schiffen, die dort zur Zeit unterwegs sind. Jetzt brauchen Sie nur noch ein der Schiffe anzuklicken und schon wissen Sie unter welcher Flagge es fährt, den Schiffstyp (Tanker, Container, Passagierschiff, Frachter, Kutter, Schlepper, Saugbagger, Segelyacht) ob es ankert, wie schnell es fährt, auf welchem Kurs, zu welchem Zielhafen; und natürlich erfahren Sie noch die Länge, Breite und den Tiefgang. Noch ein Klick auf „Schiffskurs“ und Sie wissen, wo es lang gefahren ist. Unter Schiffsfotos, die Sie durch Doppelklick vergrößern können, geht Ihnen dann bestimmt das Herz auf. Auf Schiffsdetails geklickt, erfahren Sie dann noch den Rest, einschließlich Windgeschwindigkeit in Knoten und Richtung.

Fortsetzung Seite 4



DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail pfaugaby@web.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerrieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerrieder

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titelfoto: E. Eichberg

von links:
Sedo, MIR, Dar
Mlodzierzy und Kruzenstern

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER**

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00

Uhr in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33

„Nienstedten-Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um

19.00 Uhr im Marktplatz, Nienstedter Marktplatz 21

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins

Besichtigung der Hamburger Kläranlagen auf dem Köhlbrandhöft

Wer einmal wissen möchte, wo die Dinge abbleiben, die mit der Betätigung der Spültaste in den Orkus hinunter rauschen, dem bietet sich

am Dienstag, dem 22. Mai um 11 Uhr

dazu die Gelegenheit. Die Hamburger Wasserwerke erläutern in einer neunzigminütigen Führung ihre hochtechnisierten Anlagen zur Reinigung der Hamburger Abwässer. Teilnehmen können interessierte erwachsene Personen.

Nicht teilnehmen dürfen Schwangere, Personen mit Erkältung, Husten oder Asthma, Personen mit großflächigen Hauterkrankungen, sowie Menschen mit Krebs und Infektionskrankheiten. Jeder Teilnehmer hat vor Beginn der Führung ein Formular mit Hinweisen zu Verhalten und Gesundheit zu unterzeichnen.

Wir fahren um 10.25 Uhr mit der HADAG-Fähre der Linie 61 ab Landungsbrücken, Brücke 2 nach Neuhof. Die Fahrzeit beträgt 20 Minuten. Es schließt sich ein Fußweg von 10 Minuten an.

Die Führung ist kostenlos. Teilnehmerzahl: maximal 20 Personen nach der Reihenfolge der Anmeldung.

Wer den Duft der Großen Weiten Welt nicht scheut, melde sich bitte an bei: Peter Schulz 82 59 88 oder bei Jürgen Pfuhl 2199 0455

Anmerkung: ein früherer Teilnehmer berichtete mir, es soll gar nicht so sehr stinken. JP.

Nienstedten Treff

Der „Nienstedten-Treff“ am 9. Mai findet trotz des Feiertags Christi Himmelfahrt wie immer ab 19.00 Uhr im „Marktplatz“ statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Waltraud Bögeholz
Erika Drescher
Carl Heinz Horst
Helgo Kuck
Jochen Louwien
Ewald Majewski
Erika Rosendahl
Christa Walter



Klaus-Jürgen Booth
Daphne Gehrckens
Harald Kolln
Günther Loß
Hildegard Luerssen
Elfi Metje
Gerd Schreiber

Oder mal anders: links oben unter „Schiffskarte“ können Sie einen beliebigen Ort eingeben, einen Hafen oder darunter ein Schiff, das Sie kennen. Einfach Klick und schon ist alles da. Übrigens kann man die weißen Kärtchen mit dem Schiffsnamen oben rechts wegeklicken.

Zurück zum Hafengeburtstag. Selbstverständlich holen Sie sich den Hamburger Hafen auf den Monitor und klicken Sie, was das Zeug hält.

Noch etwas Interessantes:

Es gibt auf der ganzen Welt sogenannte webcams, das sind Kameras, die in kurzen Intervallen Bilder aufnehmen, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, oft auch als HD-Live-Videos wie zum Beispiel bei uns oberhalb der Landungsbrücken auf dem Riverside-Hotel, rund um die Uhr. Einfach Googeln: LifeCam Hamburger Hafen.

Wenn Sie neugierig geworden sind auf Webcams, dann schauen Sie doch auf die Seite www.kuestendaten.de. Hier finden Sie ausgewählte Webcams aus dem Norddeutschen Küstenbereich, aber auch Hamburg ist dabei. Das Bild lässt sich auch Vergrößern durch Klick auf das Kreuz (fullscreen).

Und sollten Sie am PC Schwierigkeiten haben, keine Angst vor falschen Klicks, die Schiffe gehen deshalb nicht unter. uVielleicht kennen Sie auch einen jungen Menschen, der ohne Gebrauchsanleitungen zurechtkommt und Ihnen Tipps geben kann.

Foto und Text Ekki Eichberg

Erinnerung:

Einladung zur Jahreshauptversammlung

der Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten am Dienstag, dem 28. Mai 2013 um 19.00 Uhr im Parkwächterhaus vom Jenischpark neben dem Kaisertor, Holztwiete 25.

Die Räume werden uns von dem Verein „Freunde des Jenischparks“ netterweise zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür. Das Parkwächterhaus ist gut mit dem Bus 286 zu erreichen: 18.25 Uhr oder 18.55 Uhr ab Marktplatz Nienstedten.

Tagesordnung

1. Begrüßung - Feststellung der Anwesenheit - Ehren der Verstorbenen, Anträge zur Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 7. Juni 2012
3. Jahresbericht
4. Aussprache über die Vorstandsarbeit
5. a) Kassenbericht b) Bericht der Rechnungsprüfer c) Entlastung der Kassenführung, d) Anpassung des Mitgliedsbeitrages
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
 - a) 1. Vorsitzender und Stellvertreter
 - b) Beisitzer
 - c) Kassenprüfer
8. Diskussion, Wünsche und Anregungen

Diese Bekanntmachung gilt als offizielle Einladung gemäß Satzung.

Gesonderte Einladungen werden nicht versandt.

Hätten Sie es gekannt?

Grünzeug an der Elbe

An einem internationalen Handelsweg wie der Elbe gibt es viel zu sehen: Frachter und Tanker aus aller Welt, und wenn man die Kennung der Reedereien nicht kennt, findet man sie im Internet (Siehe auch Artikel „Schiffspositionen“ auf Seite 2) Wer aber weiß, welche Pflanzen an unserem schönen Fluss wachsen, von den so mache Arten mit den Schiffen zufällig mitgebracht wurden? Jeder kann verblüffende Entdeckungen machen, und deshalb möchte ich Ihnen als Botanikerin einige besonders interessante Pflanzen in loser Folge vorstellen.

Mit allen Sinnen: Knoblauchsrauke und Schöllkraut

Das Frühjahr 2013 war extrem kalt, daher findet man erst jetzt im Mai am Wegrand die ersten weiß blühenden **Knoblauchsrauken** (*Alliaria petiolata*). Die Pflanzen ähneln ein



wenig der Brennnessel, aber keine Angst: Einfach ein Blatt abzupfen und dran schnuppern. Die Knoblauchsrauke macht ihrem Namen alle Ehre. Die Geruch wird von sogenannten Senfölen hervorgerufen. Das kann man sich leicht merken, denn sie gehört wie der Senf in die Pflanzenfamilie der Kohlgewächse. Man kann sie zwar klein hacken



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

Inhaber Raimar Ahlf

20251 Hamburg • Breitenfelder Straße 6

TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

ELEKTRO-KLOSS GMBH

*Elektro-Installation • Nachtspeichieranlagen
Reparaturarbeiten*

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)

Tel. 82 80 40

und als Gewürz benutzen, doch ihr Aroma verflüchtigt sich sehr schnell und der Geschmack hält weniger, als der Geruch verspricht.

Das gelb blühende **Schöllkraut** (*Chelidonium majus*) ist dagegen ein Mohngewächs. Mohngewächse haben es bekanntlich in sich, man denke nur an das Morphinum aus dem Schlafmohn. Ursprünglich sollten diese Gifte Insekten und andere naschhafte Mäuler abschrecken. Dass der Mensch sie zu Drogen aufbereiten würde, konnten die Pflanze



Schöllkraut

ja nicht ahnen. Mit Morphinum kann das Schöllkraut zwar nicht aufwarten, aber es enthält ebenfalls „Stoff“, der aber relativ harmlos ist und in der Volksmedizin zum Entfernen von Warzen benutzt wird – wenn man dran glaubt.

Der „Stoff“ besteht aus verschiedenen Substanzen und bietet sich für eine kleine Wette an: Zupfen Sie ein Blatt ab, dann tritt entweder gelber, orangefarbener oder roter Milchsaft aus. Die Farbe hängt von der Zusammensetzung des Stoffgemisches ab. Manche Pflanzen enthalten mehr von den tiefrot gefärbten Substanzen, andere mehr von den gelben. Übrigens: Die einzigen Pflanzen mit rotem Saft habe ich bis jetzt in Schleswig-Holstein gefunden.

Andrea Fock

Erinnerungen an

Aamblatt, Aamblatt, Aamblatt!

Von 1961 bis 1963 war ich Zeitungsjunge in Nienstedten. Ich hatte nicht die schlechteste Tour, denn sie führte die Elbchaussee entlang von der Hausnummer 400 an der Ecke Sieberlingstraße, über Teufelsbrück und den Berg wieder hinauf, bis zum großen weißen Haus Nummer 279. Der Lünkenberg gehörte auch noch mit dazu. Nachmittags gegen halb vier versammelten wir uns vor der Agentur Albert Klingbiel in der Georg-Bonne-Straße und warteten auf den Lieferwagen vom Verlag. Das zog sich manchmal ganz schön in die Länge, bis es dann laut von der anderen Straßenseite herüber tönte: „Aamblatt, Aamblatt, Aamblatt!“ Das war unser Freund Gerhard Scheel, der dort zusammen mit seiner Frau ein Fahrradgeschäft betrieb. Frau Scheel ist leider viel zu früh verstorben. Fast jeder von uns hatte irgendwann einmal mit diesen netten Leuten zu tun. Sie haben uns immer schnell und freundlich (und besonders er), mit viel Humor und flotten Sprüchen bedient. Bei kleinen Pannen gab es gelegentlich auch mal unentgeltlich Hilfe.

Eilends wurden die dicken Zeitungspakete ausgeladen und in den Keller gebracht. Frau Klingbiel selbst zählte uns die Abendblätter für jede Tour ab und gelegentlich bekamen wir auch noch die eine oder andere Illustrierte mit. Die rotbraunen Packtaschen mit dem weiß-grünen Schriftzug „Hamburger Abendblatt“ waren bis zum Bersten gefüllt. Sonnabends brauchte ich wegen der umfangreichen Wochenendausgabe sogar noch eine Extratasche. Bis zu einhundertzwanzig Zeitungen mußte ich ausfahren. Schwer beladen sauste

ich mit meinem soliden Miele-Fahrrad zur Elbchaussee. Leider zog das Rad seit einigen Wochen etwas nach rechts, denn die Gabel hatte sich verbogen, als ich an einem dunklen, regennassen Sonnabend kurz hinter der Elbschloss-Brauerei mit dem Fuß meinen Dynamo anmachen wollte. Zu dumm, daß ich dabei zwischen Gabel und Speichen geriet. Ich legte einen schönen Salto hin und die Zeitungen verteilten sich über die ganze Straße. Zum Glück hielt gleich hinter mir ein Peterwagen und der Polizist, der kurz den Verkehr anhielt, damit ich alles wieder einsammeln konnte, fragte nur lakonisch, ob ich immer so absteige?

Der Tag, von dem ich berichte, war ein Freitag, und da habe ich natürlich schnell geguckt, ob auf dem Helgengerüst der Deutschen-Werft Flaggen wehten. Tatsächlich, da waren welche; nun hieß es fix sein, denn um fünf war Stapellauf. Das Schauspiel durfte ich mir nicht entgehen lassen! Mit dem Rauchen während der Fahrt wollte es nicht so recht klappen und so habe ich mich auf Empfehlung Graf Luckner's aufs Priemen verlegt. Im seinem Seeteufel war zu lesen, dass das bei Sturm und Wind praktischer sei. Die Kids von heute würden es sicher cool finden, den dicken braunen Saft als Strahl in die Gegend zu spucken, aber wo kann man noch Swatten Kruusen kaufen? Ich bekam von dem Zeugs manchmal einen ganz schön trockenen Hals. Zum Glück gab es dagegen aber Abhilfe, denn zu meinen Kunden gehörte auch der Direktor der Elbschloß-Brauerei. Vor seiner Haustür stand immer eine Kiste mit Haustrunk und eine Flasche pro Tag dürfte ich mir davon mitnehmen, hat er mir gesagt; Bedingung war nur, dass das Leergut zurückkam. Das war natürlich



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Ehrensache. In der Brauerei roch es an allen Ecken recht interessant nach Malz und Hopfen, und die vor der Mälzerei verschütteten Gerstenkörner waren ein Schlaraffenland für Generationen von Spatzen.

Weiter ging es, vorbei an der Rudolf-Steiner-Schule zu Frau Pigge. Ihr gehörte die wunderbar verwinkelte Villa an der Einmündung der heutigen Christian F. Hansen-Straße. Sie war eine kleine, feine und sehr freundliche Dame. Mit meinen Kunden kam ich mindestens einmal im Monat in Kontakt, denn wir haben noch selbst kassiert. Dabei blieb inklusive des reichlichen Trinkgelds am Ende immer etwas mehr als ein Hunderter für mich übrig. Das war damals ganz schön viel. Weihnachten war sogar richtig toll; dann ließen sich die Bewohner der Elbchaussee erst recht nicht lumpen.

Wie üblich tönte aus der Wohnung der Opernsängerin Frau Weise, gleich neben dem ehemaligen Cafe Schmidt, der Gesang ihrer Schüler. Nun schnell rüber zum schwimmenden Restaurant von Krümmel im kleinen Hafen. Ich sah, ich mußte mich beeilen, denn drüben auf der Werft war schon einiges im Gange. Wie jeden Tag stand mir aber noch der Wettlauf mit dem Boxer beim Heimdichter Dirks Paulun bevor. Den sabbernden Köter, der immer nach meinen Reifen schnappte, habe ich stets links und rechts in die Hecke gedrängt; der ist nie schlauer geworden. Den Berg hinauf bis zum Weißen Haus ging es schon leichter, denn die Taschen wurden immer leerer. Ich brauchte zum Glück auch nicht jedes der hohen Treppenhäuser rauf und runter zu laufen, weil ich eine Abkürzung über den Dachboden kannte. Ganz zum Schluß

kam noch der Lünkenberg dran, und ich war fertig für heute.

Der Anleger Teufelsbrück war schon abgesperrt, als ich gerade noch rechtzeitig ankam. Von der Werft hörte man die mächtigen Hammerschläge herüber dröhnen. Arbeiter schlugen die Schlitten frei, und dann ging es ab. Unter dem Getöse aller Schiffe, Hafenschlepper und Grünen Dampfer wurde ein neues Schiff geboren, das immer schneller in sein Element glitt. Anker und Bremspontons verhinderten, dass es auf unserer Seite in den Anleger krachte, aber mächtig rauschte seine erste Welle ans Ufer. Als die Schlepper den Rohbau an den Ausrüstungskai verholten, wurde es für mich Zeit, nach Hause zu fahren. Muttern wartete bestimmt schon mit dem Abendbrot.

Jürgen Pfuhl

Aufruf der Kirchengemeinde

Der Nienstedtener Friedhof wird im Frühjahr 2014 zweihundert Jahre alt

Wer hat noch alte Fotos, Stiche oder persönliche Zeugnisse?

Unser Nienstedtener Friedhof ist einer der ältesten noch betriebenen Friedhöfe Hamburgs und ein besonderer zudem: Denn nach dem Ohlsdorfer Friedhof ist der Nienstedtener der mit den meisten Gräbern berühmter Hamburger Persönlichkeiten: Caspar Voght, Wilhelm Hagenbeck, James Booth, Hans Henny Jahn, Hubert Fichte, Heidi Kabel, Bernhard Nocht sowie die Familien Parish, Sieveking und Godeffroy sind hier neben vielen anderen begraben.

Der traditionsreiche Begräbnisplatz, dessen Anlage auf einer Pastorenkoppel im Jahr 1814 begann,



Jesusmädchen
Foto: H. Kemper

wurde in den zwei Jahrhunderten mehrfach erweitert und verfügt über mehrere kunstgeschichtlich interessante Museumsbereiche und eine bemerkenswerte Flora – denn der Friedhof ist in den 200 Jahren zu einem wunderschönen Park im Herzen Nienstedtens gewachsen.

Zum 200. Geburtstag plant die Kirchengemeinde Nienstedten ein reich bebildertes Buch über ihren Friedhof herauszugeben, um die Geschichte dieses Ortes nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Dafür sucht die Kirchengemeinde noch nach alten Fotos, Stichen, Postkarten, Gemälden und Abbildungen, auf denen Kirche und Kirchhof, Friedhofsumfriedung, Eingänge und Elbchaussee, Grabstellen, Grabsteine und Beerdigungen zu sehen sind. Interessant könnten auch Briefe, Tagebucheinträge und andere persönliche Erinnerungen sein, die mit dem Friedhof oder Bestattungen zusammenhängen.

Wer etwas beisteuern kann, melde sich gern bis spätestens Mitte Juni 2013 bei Pastor Tilmann Präckel
Rupertistr. 37, Tel: 829017
Email: tilmann.praeckel@kirche-nienstedten.de

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Unsere Fleischerei Rolf Hübenbecker wird 40

Am 3. Mai 1973 öffnete Schlachtermeister Rolf Hübenbecker seinen ersten Fleischereibetrieb in der Nienstedtener-Straße 3c. Vormalig war hier die Wirkungsstätte von Friedrich Schulz, bei dem Hübenbecker als Geselle tätig war. Das Geschäft der Familie Hübenbecker trug Früchte. Im Jahre 1994 konnte das Filialgeschäft in der Waizstraße geöffnet werden, das Sohn Dirk führt. 1997 zog man um an die Kreuzung Nienstedtener Straße/Rupertistraße. Im Volksmund wird diese Ecke als Kap Hoorn bezeichnet. Seit 2002 bedienen die Hübenbecker auch den Wochenmarkt in Blankenese.

Familie Hübenbecker freut sich darauf, am 4. Mai 2013 zwischen 14 und 18 Uhr Kunden und Freunde zu einem kleinen Imbiss vor ihrem Geschäft begrüßen zu können. Ausdrücklich bittet sie, davon abzusehen Blumen und Geschen-



*Familie Hübenbecker –
wie immer guter Dinge*

ke mitzubringen. Wer unseren Jubilaren eine Freude bereiten will, möge bitte eine kleine Spende in die aufgestellte Sammelbüchse werfen. Der Erlös kommt dem „Haus Mignon“ zugute.

Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten gratuliert zum 40. Geschäftsjubiläum.

J. Pfuhl

Hier tut sich demnächst auch etwas, nämlich am Lünkenberg (Fortsetzung des Titelthemas vom letzten Heft).

Wo der ist? Er beginnt dort, wo unterhalb der Wesselhöft-Teiche der schmale Weg zu der im letzten Heft gezeigten Brücke über den alten Flottbeker Kirchweg abzweigt. Autofahrer kennen diese Idylle nicht, denn man kann nicht hindurch fahren. Man sollte dort auch nicht hinein fahren. Dieser Weg an dem ehemaligen Finkenbergr (Lünken = Spatzen) war früher der Fußweg für die Werftarbeiter vom Bahnhof Klein Flottbek zur Fähre nach Finkenwerder. Für neu Hinzugezogene: Er ist eine Alternative für einen Spaziergang nach Teufelsbrück, mal nicht an der Elbe entlang (siehe Kartenausschnitt). Der alte Kirchweg ist übrigens auch sehr lohnend

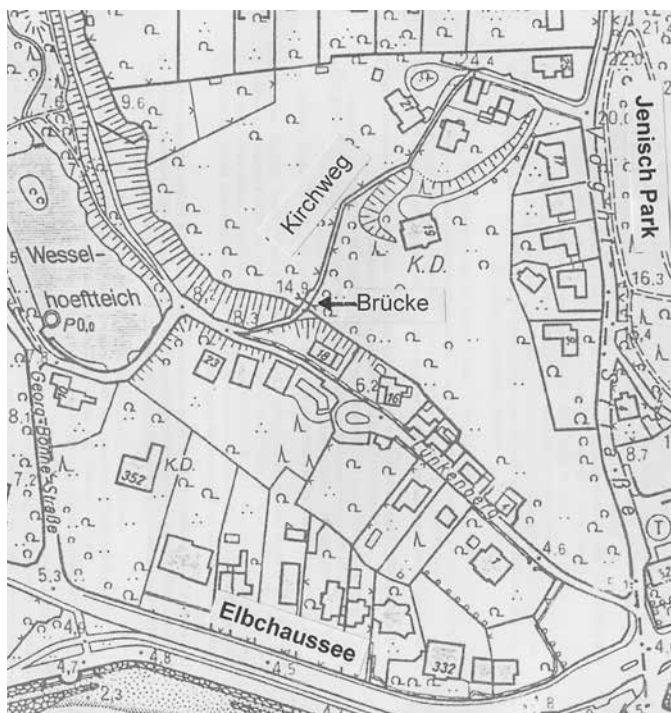
(Einstieg vom Wesselhöfteich, von der Baron-Voght-Straße findet man ihn nicht!).

Dieses ist das älteste Haus am Lünkenberg, erbaut 1796. Das Haus dahinter soll einem Neubau mit drei Luxuswohnungen weichen. Für die nötigen Stellplätze soll der Lünkenberg dahinter ausgehöhlt werden. Gegenüber soll ein Gebäude mit sechs Luxuswohnungen entstehen. Egal, wie die Stellplätze dort untergebracht werden: Künftig muss wohl an der Einfahrt von der Baron-Voght-Straße unten am Sturmfluttor eine Ampel aufgestellt werden. Die in der Vergangenheit zur Altbebauung hinzugekommenen fünf Mehrfamilienhäuser führten schon lange zu



kritischen Verhältnissen auf der einspurigen Straße, auf der einst Paul Nevermann als Kind spielte.

Schaunwama, wie es sich hier weiter entwickelt, auch architektonisch. Unser (noch) Bezirks-„Bürgermeister“ Jürgen Warmke-Rose versprach ja kürzlich, man wolle sich künftig mehr um die architektonische Einbindung der Neubauten kümmern. Bitte nicht nur an der Elbchaussee! Aber die Idylle ist hier futsch. Und damit ein Teil der Attraktivität, die in Nienstedten die Grundstückspreise bestimmt. Doch Idylle kann man ja auch irgendwo anders finden, am Wochenende, im Urlaub, am Zweitwohnsitz. Luxus is different. *HJG*



Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20

☎ (040) 30 96 36-0

www.ertel-hamburg.de

Nienstedten

☎ (040) 82 04 43

Blankenese

☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg

(Horn)

Horner Weg 222

☎ (040) 6 51 80 68

Termine im Mai

Was ist los in und um Nienstedten?

Mittwoch, 8. Mai

Loki-Schmidt-Garten

19.00 Uhr

Vogelkundliche Führung

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes

Führung: Dorit Hauschildt bzw. Thomas Schmidt (beide NABU Hamburg),

Teilnahme frei.

Gäste sind herzlich willkommen.

Bitte Fernglas mitbringen.



Sonntag, 12. Mai

Freunde des Jenischparks e.V.

11.30 Uhr

20 Jahre Parkpflgewerk Jenischpark

Treffpunkt: Weiße Mauer, Hochrad

Was ist davon zu sehen, und was fehlt noch?

Führung mit Rainer Dittloff und Karsten Ritters.



Sonntag, 19. Mai

Nienstedtener Kirche

10.00 Uhr

Musikalischer Gottesdienst am Pfingstsonntag

Werke von W.A. Mozart, F. Mendelssohn Batholdy, H. Distler u.a.
Klarinette: Sigrud Rudi-Kujus, Kantorei Nienstedten, Leitung, Orgel: Frauke Grübner.

Liturgie und Predigt: Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt.

Zeitzeugen gesucht



Wer von unseren Leserinnen und Lesern kann weiterführende Angaben (Text und Bild) über die PANTHER-Zigaretten-Fabrik Otto Trechmann machen?

Das Fabrikgebäude befand sich an der Manteuffelstraße 41 – 49, zwischen Elbchaussee und Christian-August-Weg auf der Nienstedtener Seite und wurde 1960 abgerissen.

Mitteilungen bitte an die Redaktion (pfaugaby@web.de) oder direkt an Detlef Tietjen (Telefon: 33 03 68). Wir danken schon im voraus für Ihr Engagement.

Vereine

Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge

2. Vorsitzende: Elke Beckmann
Telefon: 829744

Postanschrift: c/o U. Wegener,
Quellentall 12, 22609 Hamburg

700 Jahre Nienstedten e.V.

Informationen beim Vorsitzenden
Andreas Kück

Nienstedtener Marktplatz 29
22609 Hamburg

Telefon: 89 80 74 0

E-Mail: 700.jahre@nienstedten.de

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellentall 27, 22609 Hamburg

Vorsitzender: Hajo Wolff

Charlotte-Niese-Str. 3a

22609 Hamburg

Telefon: 820778

Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.

1. Vorsitzender: Jörn Esemann

Flaßbarg 107b,

22549 Hamburg

Telefon: 832 38 04

www.Nienstedtener-Turnverein.de

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christian Andresen

www.feuerwehr-nienstedten.de

Förderverein: 1. Vorsitzender:

Wolfgang Cords

Langenhegen 10,

22609 Hamburg

Telefon: 82 57 83

Erhaltet Flottbek e.V.

c/o Achim Nagel

Kanzleistraße 48 B

22609 Hamburg

Telefon: 81991938

Flottmarscher Sportclub e.V.

Anlage: Puttkühl 24

Geschäftsstelle:

Hammerichstrasse. 35

22605 Hamburg

Vorsitzender: Peter Bollmann

Telefon: 8801684

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Tel. 040-18 98 25 65

Fax 040-18 98 25 66

www.soeth-verlag.de

info@soeth-verlag.de